

Gentherapeuten haben sich nicht entmutigen lassen und können kleine Erfolge vorweisen. **3**

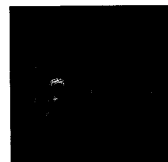
## GESUNDHEITSPOLITIK

### Kippt die KV die DMP-Verträge?

In Nord-Württemberg spitzt sich der Streit um Einzelverträge zu. KV-Chef Dr. Werner Baumgärtner droht nun den Kassen mit Sanktionen. **7**

## MEDIZIN

### Plädoyer für PET plus CT



Die Kombination in einem Bild verbessert die Tumordiagnostik: So sind weniger Thorax-Ops bei Verdacht auf Lungenkrebs nötig. **9**

## WIRTSCHAFT

### Hoffnung für geprellte Ärzte

Viele der vom Adreßhändler Stebo Expert geprellten Ärzte dürfen jetzt auf eine finanzielle Entschädigung hoffen. **12**

## GESELLSCHAFT

### Zwangsarbeiter in Kliniken

In deutschen Krankenhäusern wurden während der Nazi-Diktatur Zehntausende Zwangsarbeiter eingesetzt. **15**

## PANORAMA

### Im Einsatz gegen Doping

Mit dem Bundesverdienstkreuz werden heute Brigitte Franke-Berendonk und Werner Franke ausgezeichnet. **16**

**ÄRZTE ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

**Leser-Service:** Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77  
**Redaktion:** Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77  
**Verlag:** Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 23  
**Internet:** E-mail: info@aerztezeitung.de  
Web: www.aerztezeitung.de  
vort: arztonline

Z.B.  
26091K  
ZB MED

Einem mit etwa 1000 Ärzten kooperierenden Anbieter eines Diät- und Ernährungsberatungsprogramms mit dazugehörigen Nahrungsergänzungsmitteln. Eine Kernbotschaft des Urteils: Ärzte, die Teile ihrer Praxisräume zeitweise auch gewerblich wie für den Verkauf von Nahrungsergänzungsmitteln nutzen, verhalten sich nicht zwangsläufig in jedem Fall berufswidrig.

Das Landgericht hat Ärzten aber keinen Persilschein für die Produktabgabe ausgestellt. Vielmehr betont das Gericht ausdrücklich,

## Immer mehr Diabetes-Kranke

**GENF** (dpa). Jährlich sterben weltweit 3,2 Millionen Menschen direkt oder indirekt an Diabetes. Darauf hat die WHO in Genf verwiesen. Während es 2000 noch weltweit 171 Millionen Diabetes-Kranke gab, wird bis 2030 mit einer Verdoppelung gerechnet, so die WHO, die eine weltweite Präventions-Kampagne gestartet hat.

## Entscheidung zu Festbeträgen

Der Bundesausschuß ringt um eine akzeptable Definition, was ein

**BONN (HL).** Was ist ein für die Versorgung von Patienten relevanter medizinischer Fortschritt? An dieser Frage beißt sich der Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen die Zähne aus. Erneut hat er jetzt eine Entscheidung über die Gruppenbildung für Festbeträge verschoben.

Unter Kostengesichtspunkten geht

„das eine oder nach außen deutlich werdende Trennung zwischen Gewerbeausübung und ärztlicher Tätigkeit“ unerlässlich ist. Ob dafür außer einer organisatorischen, wirtschaftlichen und zeitlichen auch eine räumliche Trennung notwendig ist, müsse aber im konkreten Einzelfall entschieden werden. Zu steuerlichen Fragen, die bei diesem Thema auch von Bedeutung sein können, mußte sich das Landgericht in diesem Fall nicht äußern.

Die Wettbewerbszentrale ist mit dieser Entscheidung nicht einver-

## Eine Regel ohne Auf

Ärzte haben selten Probleme mit Chroni-

**NEU-ISENBURG** (con). In der Praxis sorgt die sogenannte Chronikerregelung bislang kaum für Probleme. Das hat eine Umfrage der „Ärzte Zeitung“ unter einigen KVen und bei Ärzten ergeben. So sei das Ausfüllen der Bescheinigungen durch die konkreten Vorgaben des Bundesausschusses sogar erleichtert worden, heißt es bei

es für die Krankenkassen um ein großes Projekt: nämlich Festbeträge für patentgeschützte Arzneimittel festzulegen. Auf der Liste stehen Protonenpumpenhemmer, Statine und Triptane mit einem Umsatzvolumen von rund vier Milliarden Euro.

Die jeweiligen Arzneistoffe einer Substanzklasse müssen dabei zu vergleichbaren Stoffgruppen zu-

noch nicht e  
„Wir halten e  
gründen und  
schutzes  
unzulässig, v  
sondere Stell  
oder die Emp  
ten mißbrauc  
Köber. Weil d  
massiv zugen  
man sich jet  
kümmern. I  
Beispiel kost  
nungen für u  
Ärzte.

der KV Nor  
Chef Dr. Hor  
seinen Kolle  
auf die Rege  
machen und  
positionieren  
davon aus, d  
sicherte als c  
stuf werden,  
es aber zu fr

sammengefa  
Gesetz darf  
nicht in die  
einbezogen  
Vergleich zu  
therapeutisc  
auch hinsich  
benwirkungen  
zu entwickel  
ge Festbeträ  
det werden